

Dezember 2009



rück

Das Schwerlastmagazin
für Kunden und Freunde
von CC Bäuml

spiegel



✓ **Rückblick 2009 – Die Highlights**

✓ **Expansion** in Krisenzeiten – wir trauen uns

✓ **Neues** bei CC Bäuml

Liebe Leserinnen und Leser!



Der feste Wille zu wirtschaftlichem Erfolg und die stete Bereitschaft zu unternehmerischem Risiko sind die Voraussetzung für den Aufbau und den Fortbestand eines Unternehmens. Gerade in Krisenzeiten an seinen unternehmerischen Zielen festzuhalten und die eigene Weiterentwicklung voranzutreiben, halte ich persönlich für unabdingbar, um seine Position am Markt zu behaupten und weiter zu stärken. Deshalb haben wir in diesem, wirtschaftlich nicht einfachen Jahr weiter in innovative Technik investiert und mit dem Erwerb eines 15.000 qm großen Geländes den Grundstein für ein modernes Zentrum für Schwerlastlogistik gelegt. Eine offensive Aus- und Weiterbildungspolitik ist unser Rüstzeug für die Zukunft des Unternehmens und eine Waffe im Kampf gegen die negative demographische Entwicklung unserer Region.

In diesem Sinne wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2010...

Ihr Volker Bäuml



So langsam wird es eng...

Expansion in Krisenzeiten

Wer sein Leistungsspektrum stetig ausbaut – wie es bei CC Bäuml der Fall ist – kommt irgendwann nicht umher, auch seinen Betrieb als solches zu erweitern. Einen Grundstein hierfür legte Volker Bäuml mit dem Erwerb eines alten und stillgelegten Industriegeländes mit einer Größe von 15.000 m².

Bereits seit geraumer Zeit stößt das noch aktuelle Firmengelände flächenmäßig an seine Kapazitätsgrenze. Sei es im Büro, in dem teilweise bis zu zehn Personen gleichzeitig arbeiten (es begann mit zwei Personen), in der Werkstatt, in welcher teils komplexe Komponenten instandgesetzt werden und die Zufahrt mit großen Fahrzeugen des wachsenden eigenen Fuhrparks nicht möglich ist oder die Lagerflächen, die durch die Erweiterung der mobilen Baustraße auf nun 1.000 m² sowie dem Vorhalten von Spezialequipment einfach zu knapp wird.

Bedingt durch diese Tatsachen entschloss sich Volker Bäuml zum Erwerb des alten Kalksandsteinwerkes im Schlitzer Ortsteil Rimbach (8 km vom jetzigen Firmensitz). Hier wird nach und nach der neue Firmensitz, als Zentrum für

Schwerlastlogistik, entstehen. Zunächst steht der Umzug der Werkstatt sowie des Freilagers an. Hierfür wurde eine bereits stehende Halle mit einem 8 Meter breiten Sektionaltor versehen. Die Halle wird später die Werkstatt beinhalten. Des Weiteren ist geplant, dass die Industrieanlagen zurückgebaut, die Freiflächen eingeebnet, befestigt und eingezäunt werden. Hier entsteht eine 13.000 qm große und bewachte Freilagerfläche, diese wird als Umschlags- und Kommissionierungsfläche sowie Zwischenlager für Baumaschinen bzw. großvolumige Maschinen aller Art und als überwachter LKW-Parkplatz dienen. Ebenfalls in Planung sind der Aufbau eines Wartungsservices sowie eine offene Werkstatt für Baumaschinen und Baustellengeräte sowie Nutzfahrzeuge und Spezialequipment für Großraum- und Schwertransporte.

Der Umzug des Büros ist ebenfalls angedacht – allerdings wird dies erst nächstes Jahr stattfinden. Ein helles und modern wirkendes Gebäude mit einer Nutzfläche von ca. 300 m² ist geplant. Hier werden später alle bis dato noch in Schlitz ansässigen Abteilungen von CC Bäuml ihren Platz finden.



Das Gelände der alten Kalksandsteinfabrik bietet...



...genug Platz für die Vorhaben von CC Bäuml.



Durch unsere Monteure wurde bereits...



...viel bewegt und geschaffen.



Unter anderem das neue, 8m breite Tor...



...für die zukünftige Werkstatthalle!



Kurzes Gastspiel eines Giganten

– doch der große Bruder kommt

120 Tonnen werksintern und 85 Tonnen auf öffentlichen Straßen mit eigener Technik zu bewegen – dies können wir ab Januar 2010 realisieren. Zwar war es uns durch unsere Partner bereits auch in den vergangenen Jahren möglich, Transporte mit Ladungsgewichten weit jenseits der 50 Tonnen anzubieten, dennoch können wir mit der Anschaffung eines eigenen 9-Achs-Semitefladers noch flexibler auf die Anforderungen unserer Kunden reagieren.



Der 8-Achs-Semiteflader bei seiner Abholung in Belgien.

Bereits vor zwei Jahren bestellte Volker Bäuml bei dem belgisch-luxemburgischen Spezialaufliegerhersteller Faymonville einen 8-Achs-Semiteflader, der eine Nutzlast von 80 to haben sollte. Im Frühjahr dieses Jahres war nun der Tag der Abholung gekommen. Nach eingehender Schulung und Einweisung vor Ort in Belgien konnte das CC Bäuml-Team rund um Volker Bäuml den neuen 8-Achs-Semiteflader nun mit nach Schlitz

nehmen. Doch die „Ernüchterung“ kam schnell. Als die TÜV-Gutachten und die nötige Ausnahmegenehmigung nach § 70 STVZO vorgelegt wurden – war schnell ersichtlich, dass die zugesicherte Nutzlast von 80 to (auf öffentlichen Straßen) nicht erreicht werden kann. Nach zähen Verhandlungen mit dem Hersteller wurde sich darauf verständigt, dass der 8-Achs-Semiteflader zurück zum Hersteller geht und stattdessen gegen einen 9-Achs-Telesemiteflader ausgetauscht wird. Dieser ist mit einer Grundbreite von 3 m, die auf 3,60 m verbreiterbar. Die Ladefläche hat eine Länge von 17,27 m und kann um 8,00 m verlängert werden und hat dank sog. „gekröpfter“ Achsen, eine auf dem Markt einzigartige Ladekantenhöhe von 90 cm (+/- 10 cm Absenk- bzw. Aufbockbar). Liefertermin für dieses neue, innovative Fahrzeug wird der Januar 2010 sein – und die Kunden freuen sich schon auf den Einsatz dieses Giganten.



Bei der Einweisung wurde auch „gezogen“.

Unsere Jugend – eine „null Bock“ oder „no future“ Gesellschaft?

Nicht bei CC Bäuml!

Wie bereits im letzten Rückspiegel erwähnt, engagiert sich Volker Bäuml stark für den Nachwuchs. Dies bewies er im Jahr 2008 mit der Einstellung des ersten Auszubildenden zum Kaufmann für Speditions- & Logistikdienstleistungen. Auch im Jahr 2009 durfte die Fa. CC Bäuml einen neuen Auszubildenden begrüßen – diesmal zum Berufskraftfahrer.

So konnte der gerade mal 16-jährige Markus Diebel aus Schlitz im August 2009 von seinem Arbeitgeber Volker Bäuml begrüßt werden. Den Berufswunsch des Kraftfahrers hegt der junge Mann schon seit Kindertagen und hat diesen gegen alle sich auftuenden Widerstände bewahrt. Er wird die Ausbildung in den kommenden drei Jahren absolvieren. Dabei wird er die verschiedenen Bereiche der Fa. CC Bäuml kennen lernen. Sei es die Disposition oder der Bereich Werkstatt und Fuhrparkinstandhaltung. Nach dem Erwerb der verschiedenen Fahrerlaubnisklassen wird er praxisnah an seinen zukünftigen Arbeitsplatz als Fahrer von Schwer- und Großraumtransporten herangeführt, hierzu ist allerdings jahrelange praktische Erfahrung und auch ein Grundtalent unbedingt nötig. Auch verschiedenen Praktika bei anderen Speditionen sowie Werkstätten verschiedener Nutzfahrzeuher-

steller sind geplant, um ihm ein möglichst breites Spektrum der Inhalte rund um den Beruf des Berufskraftfahrers vermitteln zu können. Neben der neu geschaffenen Ausbildungsstelle zum Berufskraftfahrer bietet Volker Bäuml auch dieses Jahr wieder eine Praktikumsstelle im Büro an. Die aus Schotten stammende Veronika Burg absolviert ihr Praktikum im Bereich der Disposition und der Buchhaltung.

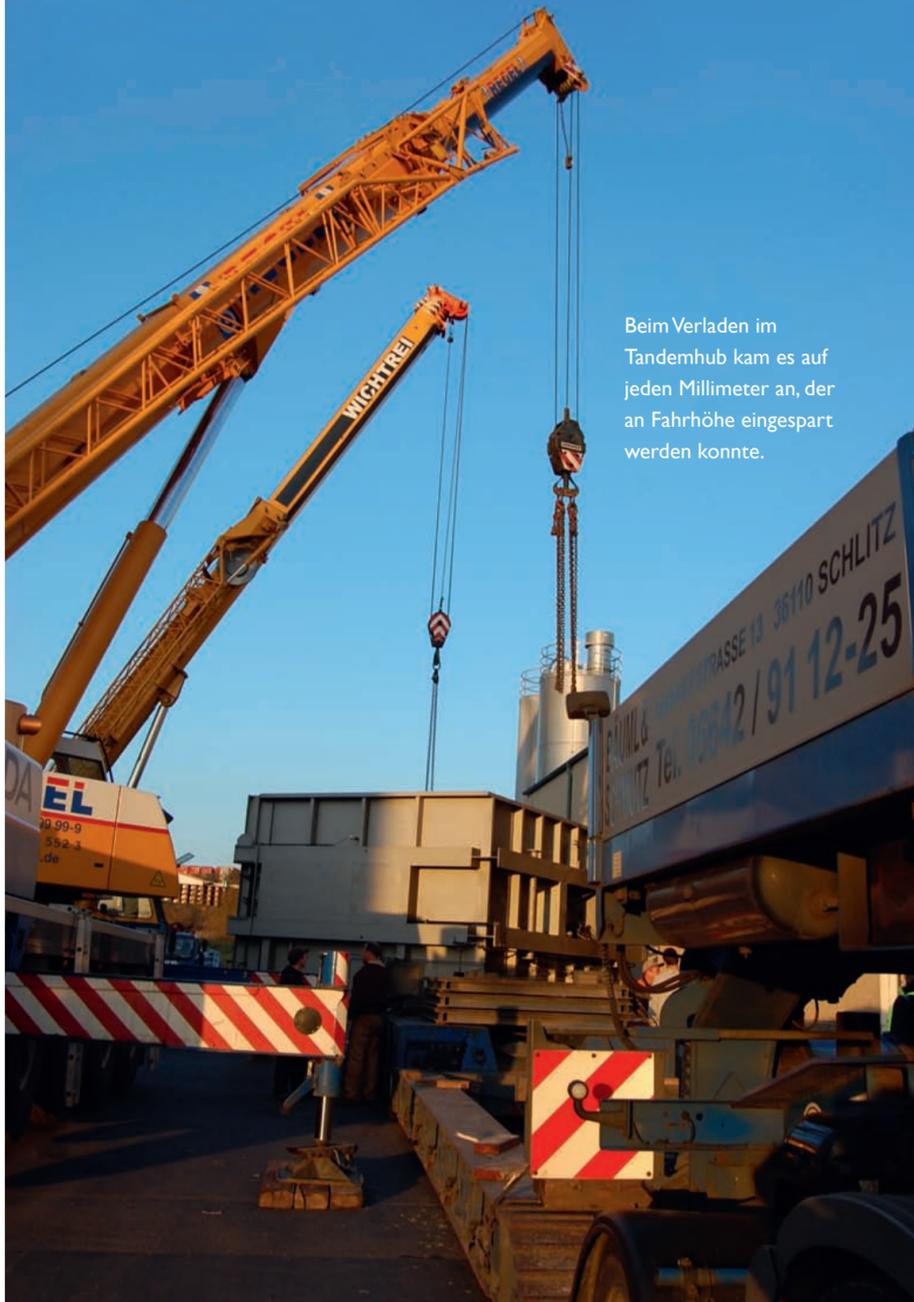


Markus Diebel

Veronika Burg

Sie nimmt hierfür jeden Tag einen 80 km weiten Arbeitsweg auf sich. Nebenbei nimmt sie am Berufsschulunterricht der Berufsschulklasse für angehende Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen teil, sodass ihr Praktikum bei einer anschließenden Berufsausbildung als erstes Ausbildungsjahr angerechnet werden kann.

Ofen in XXL



Beim Verladen im Tandemhub kam es auf jeden Millimeter an, der an Fahrhöhe eingespart werden konnte.

Einen weiteren Beweis für die Vielseitigkeit von CC Bäuml konnten wir im September und Oktober dieses Jahres liefern. Wir bekamen den Auftrag, einen Teil einer Produktionsstraße für Kabelstränge vom thüringischen Vacha nach Hannover zu verlagern. Dabei umfasste der Auftrag das Demontieren in Vacha, den Transport sowie die Remontage in Hannover.

Wer nun aber davon ausgeht, dass es sich bei dem zu transportierendem Gut um „handliche Teile“ handelt, der irrt. Unser Auftrag umfasste unter anderem den Abbau, den Transport sowie den Aufbau eines 70 to schweren Härteofens aus der Kabelproduktion. Zwei Wochen lang wurden Anbauteile wie Motoren und Hydraulikteile samt der 7 to schweren Tür von dem 8 m langen, 7 m breiten und 6 m hohen Ofen durch unsere Monteure demontiert, die innenliegende Wärmedämmung entfernt, in der Mitte aufgetrennt und in der Halle mit 2 Kranen gedreht. Danach mussten die beiden Ofenteile per millimetergenauer, schweißtreibender Muskelarbeit auf Schwerlastrollen aus der Halle gebracht werden, um diese anschließend draußen auf die Spezialtiefeder

zu laden. Diese transportierten die beiden Ofenhälften mit einer Transportbreite von über 5,00 m und einer Fahrhöhe von 4,50 m mit einer Eskorte aus Polizei und betriebseigenen Begleitfahrzeugen nach Hannover. Die Strecke war vorher natürlich genau geprüft und die Brücken und Engstellen ausgemessen und die ganze Aktion behördlich genehmigt worden. Am niedrigsten Bauwerk in Philippsthal, welches in Zeitlupenfahrt unterquert wurde, hätte gerade mal ein Blatt Papier zwischen Ladung und Brücke gepasst. Nach 5-stündiger Fahrt und einigen Engstellen auf der Autobahn (Nachtbaustellen mit einer Durchfahrtsbreite von max. 3 m) kamen die Fahrzeuge mit unversehrter Ladung im Morgengrauen an ihrem Bestimmungsort an. Dort wurden die 30 to schweren Ofenhälften mit einem von uns geordneten 500 to Kran 40 m entfernt durch eine Dachöffnung an den neuen Standort gehoben, wo sie anschließend durch unsere Monteure wieder komplett remontiert und verschweißt wurden. Die anschließende Abnahme des Härteofens lieferte den Beweis für die gute Arbeit: keine Beanstandungen und ein zufriedener Kunde!



Beim Drehen der beiden Ofenteile ging es eng her!



Das Herausmonövriren war schweißtreibende Millimeterarbeit.



Anschließend wurden Teile des Ofens von uns mit Folie eingeschweißt, um sie vor der Witterung zu schützen.



Die Engstelle in Philippsthal



Angekommen in Hannover, wurden ...



... die Ofenhälften mit einem 500to Kran eingehoben

„Supply Chain Management“



Wir realisieren den Transport,...

Das heißt bei uns: „Logistik aus einer Hand - Lösung mit Verstand“

Lösungen aus einer Hand – das ist eines der Ziele der Unternehmensphilosophie von CC Bäuml. Auf diesem Gebiet waren wir in den vergangenen Jahren aktiv und haben hier unser Spektrum an Angeboten weiterhin ausgebaut und unser Knowhow stetig erweitert.

Bereits seit geraumer Zeit sind wir im Bereich Maschineneinbringung und Montage tätig. Dieses Jahr wurde jedoch zusätzlich das Betätigungsfeld rund um den Transport und das Montieren von Betonfertigstationen mit Gewichten bis zu 48 to pro Stück sowie der Transport und das Stellen von Mastanlagen erschlossen. Dabei neh-

men wir – wenn gewünscht – alles in die Hand, was dazu nötig ist, um z.B. eine fertig ausgebaut und mit Elektroanlagen versehenen Betonstation von A nach B zu transportieren, am Ziel auf das vorbereitete Fundament zu setzen und die dazugehörigen Grobmontagen durchzuführen. Sei es die Besichtigung der Baustelle vorab, das Herrichten und befahrbar machen der Baustelle mit unserer mobilen oder einer konventionellen Baustraße, der Transport der Station inkl. der eventuell notwendig werdenden Transportbegleitung, das Setzen der Stationen mit Geländekrane mit bis zu 500 Tonnen Hubkraft sowie das Montieren der Station durch unser speziell dafür ge-

schultes Personal. Ebenfalls von uns transportiert werden Stationen mit bereits verbauter Technik für Solaranlagen zu den größten in Europa entstehenden Solarstromparks sowie bereits fertig ausgebaute Betonstationen und die dazu gehörigen Mastanlagen für den neuen digitalen Polizei- und Feuerwehrfunk in Deutschland. Dabei ist es unabdinglich, sich mit schwerem Gerät (Fahrzeuggewichte bis 100 Tonnen) auf Untergründen und in Steigungen zu bewegen, die einem normalen PKW-Fahrer bereits die eine oder andere Schweißperle auf die Stirn treiben würde. Dennoch: Unseren Kunden kommt der Synergieeffekt, der durch das Nutzen von gemeinsamen Ressourcen vor Ort entsteht (z.B. Nutzen von Kranen vor Ort durch mehrere Firmen) preislich, aber auch hinsichtlich Planungs- und Projektierungsleistung nur zugute.



... das Setzen mittels Autokran ...



... und die Montage der Station.



Auch der Transport von Mastteilen ...



... sowie das Stellen wird von uns realisiert.

Gemeinschaft ist der Weg zum Erfolg!

Gemeinschaft und Zusammenhalt in einem mittelständischen Unternehmen sind Grundvoraussetzungen für den Erfolg eines Unternehmens und damit auch für zufriedene Kunden. Um Gemeinschaft zu fördern und auch um den Dank für die hohe Einsatzbereitschaft seinen Mitarbeitern gegenüber auszudrücken, ist es zur guten Tradition geworden, dass Volker Bäuml seine Mitarbeiter samt Familie zum alle zwei Jahre stattfindenden Int. Schlitzer Heimat- und Trachtenfest einlädt. Bei gekühlten Getränken sowie frisch gegrillten Bratwürstchen konnte die Belegschaft auch dieses Jahr den mehreren Kilometer langen Festzug in der ersten Reihe sitzend vor der Firmenzentrale in Schlitz genießen.



Internationaler Flair bei CC Bäuml



Im August 2008 transportieren wir den Waggon,...

Waggon als Schülerkaffee –

Eine außergewöhnliche Idee wurde unterstützt

Bereits in unserer letzten Ausgabe des Rückspiegels berichteten wir über den Transport eines Eisenbahnwaggons von Bad Schwalbach im Taunus bis auf den Schulhof einer Schule in Wiesbaden. Schüler und Lehrer hatten sich hier ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Sie wollten einen alten und ausrangierten Eisenbahnwagon zu einem Schülerkaffee und somit einem Treffpunkt für Schüler und Lehrer auf dem Schulhof ausbauen. Der Transport selbst fand im August 2008 statt. Im Oktober dieses Jahres war es nun soweit – der fertig ausgebaute Waggon konnte feierlich eingeweiht werden. Unter den Augen von Vertretern

der Stadt Wiesbaden sowie Vertretern der örtlichen Presse konnte der federführende Lehrer, Herr Kaiser, der das Projekt von Anfang an betreute, symbolisch zwei Schecks entgegennehmen, die die beiden Spezialisten – die Fa. Meister aus Dieburg als Kranunternehmer sowie wir als Transportunternehmer – entgegen nahmen. Mit dieser Spende von je 1.500 € wurde das außergewöhnliche Engagement eines Lehrers mit seinem Schülerteam belohnt, die dieses Projekt trotz vieler Hindernisse verwirklichte. Anschließend wurde in einer kleinen Feierstunde die Einweihung begangen.



... der nun fertig ausgebaut feierlich eingeweiht wurde.



Die beiden Unternehmer halfen bei der Realisierung des Projekts mit einer Spende und beteiligten sich somit an den Kosten für den Transport.

Sie haben Fragen zu unseren Dienstleistungen?

- Sie wünschen eine unverbindliche Beratung?
- Sie wünschen einen kompetenten Partner für Transport, Transportbegleitung, Maschineneinbringung, Mobile Baustraße, Kraneinsätze oder Maschinenverpackung (wasserdichtes Einschweißen von Maschinen, egal welcher Größe)?



Bahnhofstraße 13
36110 Schlitz

Tel.: 06642 / 9112-0
Fax: 06642 / 9112-22

www.ccbaeuml.de
info@ccbaeuml.de



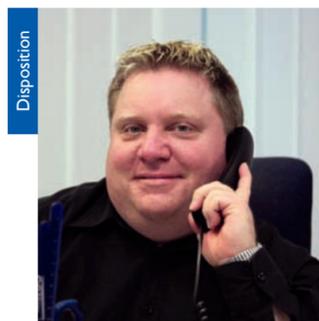
Volker Bäuml
Tel.: 06642/ 9112-0
volkerbaeuml@ccbaeuml.de



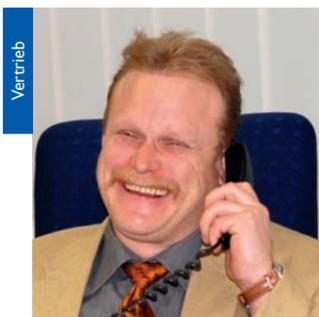
Erwin Henkel
Tel.: 06642/9112-10
erwinhenkel@ccbaeuml.de



Roman Bäuml
Tel.: 06642/9112-15
romanbaeuml@ccbaeuml.de



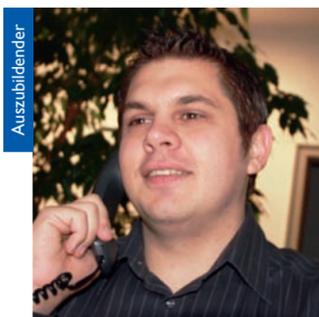
Markus Jehn
Tel.: 06642/9112-25
markusjehn@ccbaeuml.de



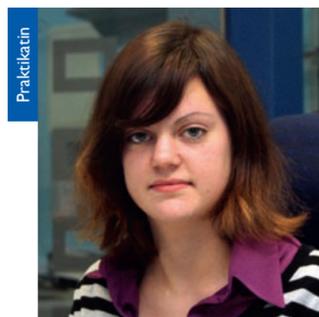
Sascha Eckhardt
Tel.: 06642/9112-24
saschaeckhardt@ccbaeuml.de



Sandra Emmerich
Tel.: 06642/9112-0
sandraemmerich@ccbaeuml.de



Christian Janicki
Tel.: 06642/9112-29
christianjanicki@ccbaeuml.de



Veronika Burg
Tel.: 06642/9112-0
info@ccbaeuml.de

Wir machen uns für Sie stark!